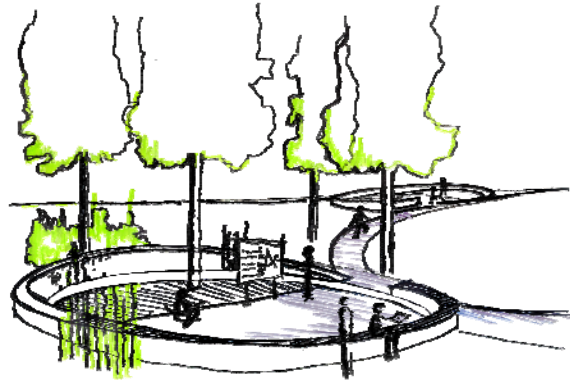


GRÜNES TOR

L.INSEL – Linse die Insel Bündelung

Lehr.Insel, Lern.Insel, Lausch.Insel, Lümmel.Insel, Lauf.Insel, Lach.Insel,
Lebens.Insel,...



„Freiflächentypen“

- Eine großzügige Parklandschaft („Wirtschafts-Park“) mit altem Baumbestand sowie umfangreichen Neupflanzungen, Wiesenflächen und Gräsern-, bzw. Stauden, Bändern entsteht durch eine sanfte Einschüttung der Zwischenzone inkl. Anschüttung um das Bestandsgebäude W1. Damit werden die angrenzenden Grün- und Parkflächen des Siedlungsgebietes „Zusertal“ mit dem künftigen südöstlichen Quartierspark verbunden und das Grüne Netz der Stadt geschlossen.
- Plätze bei den Haupteingängen vom Bestand, dem Neubaugebäude CoE sowie „Kommunikations- und Aktionsinseln – sog. „Linseln“ dienen der Erholung/Treffpunkt/Austausch/Lehre/Lernen und sind mit multifunktionaler Möblierung ausgestattet.
- Als auto- und barrierefreie Halbmeilen-Wegverbindung wird eine Laufstrecke mit gelenkschonendem EPDM-Belag angelegt. Weiters werden Fitnessgeräte in den „Linseln“ vorgesehen sowie eine „Aktivpausen-Zone“ mit Tischtennistischen u.ä.
- Sämtliche Dachflächen der Neubauten werden ökologisch optimiert, begrünt und als begehbbare Dachgärten ausgestaltet.
- Die SO Fassaden werden mittels „Green-Techno-Fassade“ teilweise vertikal begrünt wie auch die künftige Hochgarage W1 mittels geeigneter Unterkonstruktion (Klettergerüste/Seilverspannungen) für Kletterpflanzen wie Wisteria sinsensis (Chinesische Wisteria), Parthenocissus quinquefolia (Selbstkletternde Jungfernebe), Lonicera sp. , Hedera helix (gemeiner Efeu).
- „Wissensfluss“ als Gestaltungselement. Der „Wissensdurst“ wird gestillt bei der „Ideenquelle“ (Platz mit Wasserfontänen vor dem Bestandsgebäude), kommt als „Bächlein“ bei den „Linseln“ zum Vorschein und schließt den Kreislauf am Wassertisch (sog. „Ideenspiegel“) am Vorplatz des neuen WK-Hauptgebäudes. Dort wird durch Spiegelungen an der Wasseroberfläche Licht bis weit in das 1.OG und die Decke reflektiert.

„Bepflanzungskonzept“

Die Bepflanzung wird auf der Fläche sehr zurückhaltend ausgeführt mit:

- Erhaltung des Baumbestandes wo möglich.
- Baum-Neupflanzungen, wo erforderlich. Artenwahl entsprechend der Standortansprüche, in Anlehnung an den bereits vorhandenen Baumbestand, sowie repräsentative Vertreter aus den

verschiedenen Bezirken des Bundeslandes (sog. Botschafter der Regionen). Gruppenweise gepflanzt wird der erwünschte Parkcharakter gestärkt.

- Wellenartiger von intensiven Wiesenflächen an den flachen Geländepassagen zu Extensivwiesen an hängigeren Bereichen - Wechselspiel/privatere Bereiche.
- Zusätzlich unterstreichen pflegeleichte, attraktive Gräser- und Staudenbänder die Wellenbewegung des Geländes bzw. attraktivieren mittels Pflanzenlinsen den Neubau zur Bergmannsgasse hin (Hügel).

„Wegesystem“/ Belagswahl

Die Erschließung der Anlage für MIV (PKW, LKW) erfolgt mittels ampelgeregelter Einfahrt von der Bergmannsgasse aus und wird als Einbahn um die Hochgarage (HG) geführt. Nach Fertigstellung aller Bauabschnitte dient diese Erschließung nur mehr als Notdurchfahrt (Taxi-, Feuerwehr) sowie dem Radverkehr (shared space). Die Fußgänger werden durchs Grün geführt.

Die Befestigung der Flächen erfolgt im Bereich der Straßendurchfahrten auf zweilagigem Asphalt, die Vorplätze werden in Ort beton mit unterschiedlich nachbearbeiteten Oberflächen (glatt, stocken, sandstrahlen) ausgeführt. Die Laufstrecke sowie die „Linseln“ werden mittels EPDM-Decke befestigt. Hier werden 10 cm breite Fugen mit gebunden Einkornbeton gefüllt.

Erholung/Kommunikation/Aktion/Spiel

Allen NutzerInnen wird die im Endausbau weitgehend verkehrsfreie, im Kernbereich fast 10.000m² große, multifunktional nutzbare Freifläche dienen mit direktem Anschluss an den benachbarten Park.

Die Parklandschaft wird dabei im oberen und unteren Bereich von repräsentativen Freiflächen der Eingangssituationen vor dem Wifi-Gebäude sowie dem Neubau der WK umrahmt. Hier laden edle Oberflächenbeläge, großzügige Pflanzungen, Wasserflächen sowie innovative Möblierungen zum Verweilen ein.

Die Laufstrecke verbindet die Freiflächen sowie den künftigen südöstlichen Quartierspark. Dazwischen sind „Fitness- und Ruheinseln“ - sog. „Linseln“ vorgesehen. Diese sind als Rückzugsräume für Pausen aber auch für Unterricht im Freien geeignet. Die Blumenwiesen bzw. Gräser-, Staudenbänder ermöglichen eine gewisse Privatheit gegenüber den Bewegungsflächen.

Aktivitätsflächen stellen neben den „Fitnessinseln“ den zentralen Platz bei der Bushaltestelle dar mit Anreizen für Bewegungsspiele (Tischtennis...) sowie multifunktionaler Möblierung (Drehbühne...) und entspr. Bodenbelag EPDM und Holzdeck, sowie der Quartierspark mit Fußballfeld, Grillplatz etc. Die genauere Ausgestaltung wird durch geeignete Teilnehmungsmodelle (vgl. Kinder- und Menschenrechts-Charta) zusammen mit den künftigen NutzerInnen entwickelt.

Auch die Dachgärten dienen der Kommunikation da direkt vom Gebäude aus erschlossen und intensiv begrünt.

NACHHALTIGKEIT

Folgende nachhaltige Maßnahmen sind vorgesehen:

1. Reduktion der versiegelten Flächen auf ca. 35% Neubaubereich bzw. 54% inkl. Gebäudealtbestand. Dazu ist eine flächendeckende Begrünung der Dächer vorgesehen mit Mischung von Intensiv- und Extensivbegrünung, Fassadenbegrünungen sowie Verwendung wasserdurchlässiger Beläge auf den Geh- und Platzflächen (Makadamdecke, wasserdurchlässiger Asphalt mit EPDM-Auflage) und Einbau von Sickeranlagen zur Erhöhung der Sickerleistung.
2. Verwendung vorwiegend heimischer, Insekten fördernder und pflegeleichter Gehölz- und Staudenpflanzungen, sowie nachhaltiger Landschaftsbau- und Pflegematerialien (zertifiziert z.B. nach „Natur im Garten“-Kriterien).
3. Bereitstellung von faunistisch bedeutsamen Strukturen (Altbaumbestand, Nisthilfen), Lebensräumen (10.000m² Gründächer, Wandgärten; Gräser-Wildkräuterbänder) und "Linseln" als wirksame Trittsteinbiotop.
4. Tierfreundliche Gestaltung (abwechslungsreiches Gelände für Hunde); Glasscheibenschutz (Druck), Nahrungs-, Nistmöglichkeiten für Vögel und Fledermäuse, insektenfreundliche Leuchtmittel, Verzicht auf indirekte Beleuchtung (Lichtverschmutzung) z.B. Bäume sowie Möglichkeit der Abdunkelung der Gebäude in der Dämmerung/Nacht (Störwirkung Vögel/Insekten).

BAUMARTEN
„Botschafter der Regionen“

Größe 18/20 mB 1A Baumschulware 3fach verschult

Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn		
Acer platanus	Feld-Ahorn		
Alnus incanata	Grauerle	Quercus petrae	Traubeneiche
Betula pendula	Birke	Quercus robur	Stieleiche
Edelkastanie	Castanea sativa	Sorbus aucuparia	Vogelbeere
Fraxinus excelsior	Esche	Salix alba	Silber-Weide
Juglans regia	Walnuss	Salix caprea	Sal-Weide
Populus sp.	Pappeln	Ulmus glabra	Berg-Ulme
Prunus avium	Vogelkirsche		
Prunus padus	Trauben-Kirsche	Abies alb	Weißtanne
		Picea abies	Fichte
		Pinus sp.	Kiefer